

Bevor dies geschieht ein kurzer Einwurf zu lokalen Bernsteinfunden. Neben den bekannten Bitterfelder Bernsteinvorkommen sind auch Funde von Bernstein aus dem Lausitzer Revier zu verzeichnen. Besonders interessant sind Funde aus den „Klettwitzer Schichten“, also vermutlich tertiär entstandener Bernstein aus fossilen Harzen des Amberbaumes. Genauere Untersuchungen zum „Lausitzer Bernstein“, sind noch im Gange.
(s.a. A. Gröschke, Heft 25, Natur u. Landschaft in der Niederlausitz)

Die meisten Bernsteinfunde in den Tagebauen wie z. B. in Schlabendorf, Greifenhain, Niemtsch, Welzow- Süd, bis hin nach Nochten sind Succinit (aber auch andere Bernsteinarten), welcher durch die eiszeitlichen Ablagerungen in die Lausitz kam und durch die Abraumd Förderung an die Oberfläche umgelagert wurde. Vom Succinit wurden teilweise beträchtliche Funde in Größe und Menge gemacht.



Foto: oben, Oberflöz Tagebau Renate aus Keilhack 1913

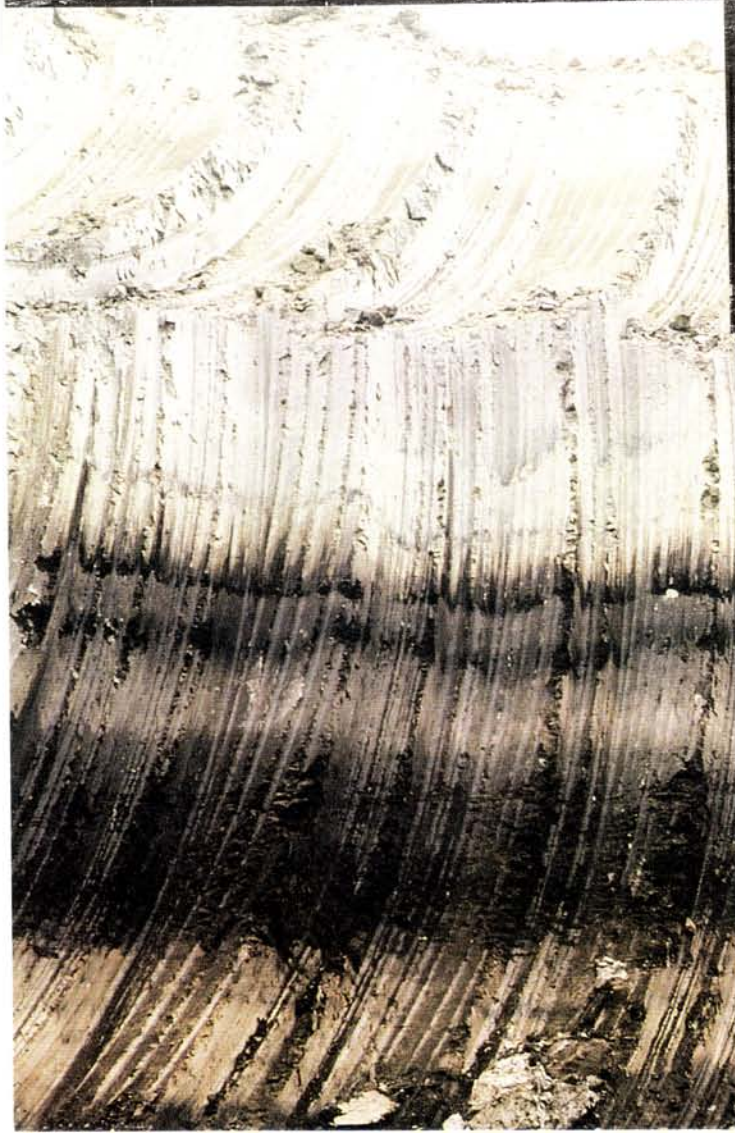


Foto: links, Flaschenton des 1. MFH. Bildhöhe ca. 11m, Tagebau Welzow- Süd, Foto Schulze aus, Nowel u.a. 1994